

### Editorial

Liebe Leser\*innen,  
Liebe Genoss\*innen,

Hier für euch unser letzter Newsletter des Jahres 2018.

Die Dezember-Sitzung des Osnabrücker Stadtrats stand, wie jedes Jahr, ganz im Zeichen des Haushalts. Die Beratungen, Diskussionen und Vorbereitungen der letzten Wochen fanden hier ihren Höhepunkt. Dies Haushaltsaussprache gibt dann allen Fraktionen die Möglichkeit ihre Standpunkte zum Haushalt abschließend zu erklären.

Unser Bericht aus der Sitzung enthält in dieser Ausgabe die Haushaltsrede unserer Fraktionsvorsitzenden Giesela Brandes-Steggewentz.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Wir wünschen allen ein paar schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Solidarische Grüße,

Giesela, Heidi, Anke und Lars

### Termine

**14.01.2019** Fraktionssitzung,  
Rathaus Osnabrück, 17:30 Uhr

**25.01.2019** Fraktionssitzung,  
Parteibüro DIE LINKE., Bramscher  
Straße 23, 17:30 Uhr

**29.01.2019** Ratssitzung, 17:00  
Uhr

Wann und wo die nächsten Ausschusssitzungen stattfinden, lässt sich über das [Ratsinformationssystem](#) herausfinden.

### Rückblick Dezember-Sitzung

#### Rede zum Haushalt 2019

Osnabrück, 04.12.2018  
(Es gilt das gesprochene Wort.)

#### **Was ist unser Ziel? Konsolidierung des Haushalts oder gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für unsere Einwohner\*innen und Beschäftigten der Verwaltung Osnabrücks?**

Seit Jahren konsolidieren wir in Osnabrück - wie in vielen Kommunen - den Haushalt. Derzeit sind wir vom Land Niedersachsen immer noch als finanzschwache Kommune gelistet. Die Konsolidierungsbemühungen der letzten Jahre haben zu massiven Personaleinsparungen in der Stadtverwaltung geführt. Der Investitionsstau ist immens. Die kurzfristigen Kredite mit 90 Millionen Euro weiterhin ein großer Berg.

Dennoch wurde die letzten Wochen und Monate so getan, als wären wir nun aus dem Größten raus: Gemeinsam mit anderen verschuldeten Kommunen in einem Aktionsbündnis für eine neue Finanzierungspolitik der Kommunen mit Bund und Ländern streiten, wie von uns im Oktober beantragt? Nein, so schlimm ist es bei uns ja lange nicht. Endlich die jährlichen Personaleinsparungsmaßnahmen abschaffen? Nein, so gut geht's uns dann auch nicht.

Unsere Fraktion bleibt dabei: **Es braucht endlich ein Umdenken auf Bundes- und Landesebene.** Nur weil es derzeit konjunkturell gut läuft und dadurch die Steuereinnahmen der Stadt höher als erwartet liegen, heißt das noch lange nicht, dass die strukturellen Probleme beseitigt wurden. Jahrzehntelang wurden die Kommunen mit immer mehr Aufgaben ausgestattet, die entsprechende Finanzierung blieb aber oft dürrtig. Die dadurch entstandenen Schuldenberge

sind nicht gerechtfertigt. Es braucht, wie auch vom Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ gefordert, einen **Altschuldenfond**, der diese kommunalen Altlasten tilgt und somit den Kommunen die **verfassungsrechtliche Selbstverwaltung** wieder ermöglicht.

Wir wollen vor Ort Politik gestalten und nicht unsere Schulden verwalten! Die Einsparungen beim städtischen Personal müssen beendet werden, prekäre Beschäftigung wie Befristungen in der Stadtverwaltung und ihren Gesellschaften muss ein Ende haben. Ich betone: **Solange es pauschale Personaleinsparungsmaßnahmen gibt und solange befristete Verträge vergeben werden, wird unsere Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen können.**

Nun zum größten Problem, z. T. hausgemacht, in Osnabrück - dem Wohnungsmarkt. Die kommunale Wohnungsgesellschaft der Stadt Osnabrück wurde von CDU und FDP verkauft. Die Vonovia erhöht gerade in einem Teil dieser verkauften Wohnungen nach Sanierung, Modernisierung die Mieten bis zu fast 50 %. Das belastet übrigens auch unseren Haushalt - bei Anspruch auf KdU-Leistungen.

Es fehlen heute Wohnungen, die für untere und mittlere Einkommen finanzierbar sind. **Wir brauchen mehr Investitionen in den Wohnungsmarkt, wir brauchen eine kommunale Wohnungsgesellschaft und dafür müsste Geld in den Haushalt gestellt werden.** Das Bürger\*innenbegehren für eine kommunale Wohnungsgesellschaft für bezahlbaren Wohnraum wird erfolgreich sein, dass zeichnet sich doch deutlich ab. Die Stadt hat lange genug geschlafen, wenn es um die Schaffung bezahlbaren Wohnens geht.

### Kein Verkauf von städtischen Grundstücken

Gemäß § 34 NKomVG wurde auf Anregen des Osnabrücker Bündnis für bezahlbaren Wohnraum in der Dezember Sitzung über einen Verkaufsstopp städtischer Grundstücke und Immobilien diskutiert.

Unsere Fraktion begrüßt diese Initiative sehr. Wir müssen mit dem vorhandenen Boden in der Stadt aber grundsätzlich anders umgehen, ein bloßer Verkaufsstopp für einen begrenzten Zeitraum reicht nicht aus. Der Bodenmarkt ist ein dem Wohnungsmarkt vorgelagerter Markt. Zu hohe Bodenpreise schlagen somit direkt auch auf die Wohnungs- und Mietpreise durch. Spekulationen mit dem Boden sorgen für Preisanstiege und dadurch für weitere Verschärfungen auf dem Wohnungsmarkt.

Es braucht eine langfristig ausgerichtete kommunale Bodenpolitik. Der Verkauf von städtischen Grundstücken ist unbedingt zu verhindern! Die Stadt muss für ausreichend verfügbares Bauland sorgen und dieses dann mit einer eigenen Wohnungsgesellschaft nutzen oder in Erbpacht vergeben. Nur so kann nicht-gewinnorientierter und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden!

### Fortsetzung Seite 1

Wir müssen jetzt Geld zur Seite legen, um in Zukunft mit dem Instrument der kommunalen Wohnungsgesellschaft in den Wohnungsmarkt einzugreifen. Es braucht die nötigen Mittel zur Planung der Gesellschaft und zum Ankauf und Vorbereitung geeigneter Grundstücke. **Solange es bei diesem wichtigen Thema keine ausreichenden Investitionen gibt, wird unsere Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen.**

Übrigens, um Mieten zahlen zu können, bedarf es eines entsprechenden Einkommens und einer Kontinuität der Beschäftigung. Aber im Konzept zur Wirtschaftsförderung in Osnabrück gibt es keine Forderungen von Arbeitnehmer\*innen und ihren Gewerkschaften, die mit zu Wirtschaft gehören

Um **Kinderarmut abzumildern** und **Bildungschancen zu erhöhen**, ist es wichtig, auch die Gebühren für Krippen- und Hortaufenthalt abzuschaffen, so wie es für die Kita-Gebühren gilt.

Die **kostenlose Schüler\*innenbeförderung** für die Sek II ist längst überfällig. Die Ermäßigung der Freizeittickets, die hier heute gemeinsam beschlossen wird, kann nur ein erster Schritt sein.

**Nein – keine Zustimmung zu einem Haushalt mit Personaleinsparungen, ohne ausreichende Investitionen in den Wohnungsmarkt und ohne Erhöhung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche!**

gez. Giesela Brandes-Steggewentz

### Kommunale Wohnungsbaugesellschaft jetzt!

Seit Jahren fordern wir im Rat die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft. „Niedrige Mieten, statt fetten Renditen“ kann nur mit einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft funktionieren, die sich auf dem Wohnungsmarkt gegen die gewinnorientierten Investoren positioniert! Wir freuen uns ausdrücklich über die Initiative der Osnabrücker Zivilgesellschaft für ein Bürgerbegehren.

Mehr Infos unter <http://bezahlbarer-wohnraum-osnabrueck.de/>

**Jetzt unterschreiben!**



### **Für uns im Rat**

Giesela Brandes-Steggewentz  
(Fraktionsvorsitzende)

0152/56750888

Heidi Reichinnek

0170/4060502

### **Fraktionsgeschäftsstelle**

Anke Kuhn und Lars Wöllecke

Zimmer 19, Bierstraße 29/31

Öffnungszeiten:

Mo., Di. u. Do.: 09:00-14:00

Telefon:

0541/323 4595

eMail:

[linksfraktion@osnabrueck.de](mailto:linksfraktion@osnabrueck.de)

Online:

Website: [linksfraktion-os.de](http://linksfraktion-os.de)

Twitter: [@linksfraktionos](https://twitter.com/linksfraktionos)

Facebook: [Fraktion DIE LINKE Osnabrück](https://www.facebook.com/Fraktion-DIE-LINKE-Osnabrueck)